

Bündnis Ganztagsbildung · Marzellenstr. 32 50668 Köln

An:

- Ministerpräsident Hendrik Wüst
- Bildungsministerin Dorothee Feller
- Jugendministerin Josefine Paul
- Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk
- Ausschuss Familie Kinder Jugend (außer AfD)
- Ausschuss Schule und Bildung (außer AfD)
- Ausschuss für Finanzen (außer AfD)

Köln,
17.09.2025

Der OGS-Rechtsanspruch ab 2026 rückt näher – die Bundespolitik, Sie als Landespolitik NRW, örtliche Kommunen und wir als katholische Jugendhilfeträger im Bündnis bereiten uns vor. Als Bündnis katholischer Träger der (Offenen) Ganztagsbildung stehen wir für mehr als 210 Standorte mit rund 3.200 Mitarbeitenden und über 36.000 Kinder in unseren Angeboten der (Offenen) Ganztagsbildung.

Zur Anhörung im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend im November 2024 hatten wir bereits unsere Bedenken zum OGS-Erlass ab 2026 dargelegt. Leider stellen wir fest, dass sich seither unsere Herausforderungen auf dem Weg zum Rechtsanspruch teils deutlich verstärkt haben.

Vielerorts werden die kommunalen Kooperationsverträge aktuell überarbeitet. Der Druck zur Realisierung des Rechtsanspruchs ist hier allgegenwärtig spürbar – der Handlungsdruck für uns als OGS-Träger hinsichtlich geeigneter Personalkonzepte, Raumkonzepte etc. und der Finanzierungsdruck der Kommunen hinsichtlich guter Qualität und Quantität im OGS-Ausbau stehen sich gegenüber. Langjährig etablierte Kooperationen zwischen uns als katholischen Jugendhilfeträgern und Kommunen werden aktuell massiv geschädigt.

Teils werden OGS-Trägerschaften von Kommunen gekündigt und neu ausgeschrieben – neue und nicht-erfahrene OGS-Träger, die fragwürdige Personal- und Finanzierungskonzepte sowie pädagogische Arbeitsweisen gestalten, übernehmen neue OGS-Trägerschaften. Dies stellt einen Rückschritt dar, der dem seit mehr als 20 Jahren etablierten und weiterentwickelten System Offener Ganztage in NRW keinesfalls würdig ist.

Darüber hinaus braucht es eine angemessene und verlässliche Finanzierung für OGS-Träger – hier schließen wir uns dem Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen zur Finanzierung der Offenen Ganztagschule im Primarbereich (OGS) vom 26.08.2025 an.



Daher möchten wir mit Ihnen in den Austausch kommen: **Besuchen Sie unsere OGS-Standorte** – vom Rhein-Kreis Neuss über die Landeshauptstadt Düsseldorf, Köln und Bonn bis nach Euskirchen und den Rhein-Sieg-Kreis. Stellen Sie uns Ihre Fragen, schauen Sie sich um **und finden wir gemeinsam Lösungen** und Ansätze, die einem erfahrungsbasierten, qualitativen und etablierten Offenen Ganztage in NRW würdig bleiben.

Wir legen Ihnen unseren aktuellen Flyer unseres Bündnisses bei. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und bedanken uns:

Julian Prete (Sprecher Bündnis)
Tel. 0202-97 85 2-13 oder julian.prete@kja-wuppertal.de

Karin Meiners (Sprecherin Bündnis)
Tel.: 0228 / 92127-0 oder Karin.Meiners@kleiner-muck.de

Selina Säger (Geschäftsführung Bündnis)
Tel. 0221 1642 1438 oder selina.saeger@erzbistum-koeln.de

Freundliche Grüße!

Unsere Steuerungsgruppe des Bündnisses Katholischer Träger der (Offenen) Ganztagsbildung:

Stephanie Stangier, Fachleitung, Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Köln e.V.

Jutta Siebertz, Fachbereichsleiterin Jugendhilfe und Schule, Kath. Jugendagentur Bonn gGmbH

Karin Meiners, Bereichsleitung Offene Ganztage, Kleiner Muck e.V.

Irina Adams, Fachbereichsleiterin Jugendhilfe und Schule, Kath. Jugendagentur Düsseldorf gGmbH

Fabia Alm, Bereichsleitung Offener Ganztage, IN VIA Köln e.V.

Angelika Shams Masjedi, Pädagogische Leitung, CJG Haus Miriam

Julian Prete, Fachbereichsleiter Jugendhilfe und Schule, Kath. Jugendagentur Wuppertal gGmbH

Selina Säger, Diözesanreferentin Jugendhilfe und Schule im Bereich Jugend-, Schul- und Hochschulpastoral Erzbistum Köln